

The last time I saw him...

-SasuSaku-

Von Seranita

Prolog: Gefangen in Konoha

Und schon wieder melde ich mich mit einer neuen FF^^ Die Idee ist mir spontan gekommen und da musste ich sie einfach niederschreiben. Ich werde deshalb natürlich meine andere Geschichte nicht abbrechen.

Noch ein letztes: Die Idee zu der Story beruht auf dem Song "Moonlight Shadow" von Groove Coverage. Und nun wünsche ich viel Spaß beim Lesen.

Kapitel 1: Gefangen in Konoha

Was für eine lästige Arbeit.

Mit einem Seufzen legte Sakura Haruno das Blatt Papier zur Seite und wandte sich dem nächsten zu. Sie mochte keinen Papierkram, aber auch das ließ sich leider nicht immer vermeiden. Die Arbeit einer Medinin erforderte auch dies. Gestresst fuhr sie sich mit der Hand durch die kurzen, rosa Haare und beugte sich wieder über den Papierstapel. Es half alles nichts. Der Bericht musste heute noch fertig werden.

Plötzlich jedoch hörte sie, wie die Schiebetür zu ihrem Zimmer mit einem leisen Geräusch aufgeschoben wurde und kaum dass sie hochsah, streckte ein Mann den Kopf ins Zimmer. Sie kannte ihn flüchtig. Er arbeitete ebenfalls als Shinobi für Tsunade.

„Was gibt es?“, fragte sie seufzend. Vermutlich noch mehr Papierkram. Sie hasste es, aber sie musste wohl lernen, sich auch den Aufgaben zu stellen, die ihr Unbehagen bereiteten. Ab und an bereute sie es fast, sich zur Medizinerin ausgebildet gelassen zu haben. Missionen waren wirklich um einiges aufregender!

Manchmal beneidete sie Naruto ein wenig darum, das er nun Ninja – Anbu, genauer gesagt – im Dienst von Konoha war. Naruto und einige andere der Chuunins hatten sich im Laufe der Jahre so emporgearbeitet, dass Tsunade beschlossen hatte, sie in den Rang der Anbu aufzunehmen. Naruto war damals vollkommen überdreht gewesen. Für ihn war es ein großer Schritt in Richtung seines Zieles, Hokage zu werden. Nach all den Jahren hatte er sich nicht wirklich verändert. Eine einzige lebende Konstante. Aber Sakura hatte ihm seinen Erfolg nicht geadert, sondern sich mit ihm gefreut.

„Haruno Sakura?!“, fragte der Mann noch einmal nach und als Sakura nickte, fuhr er schnell fort. „Godaime-sama erwartet dich in ihrem Büro.“

„Hat das nicht Zeit bis später?!“, fragte Sakura stirnrunzelnd. Was konnte Tsunade wohl jetzt von ihr wollen?! „Ich muss noch einen Bericht beenden.“

„Sie sagte, es sei wichtig.“, antwortete ihr Gegenüber achselzuckend, als wäre damit alles geklärt.

Und das war es eigentlich auch!

Sakura nickte knapp und stand dann auf. Tsunade hatte stets ihre Gründe und wenn sie zur Eile drängte, würde das wohl auch berechtigt sein. Sie warf dem Berg aus Blättern auf ihrem Schreibtisch noch einen kurzen Blick zu und wandte sich dann direkt erleichtert davon ab.

Wenigstens darum musste sie sich jetzt nicht kümmern.

„Herein!“, ertönte eine energische Stimme auf Sakuras Klopfen hin. Sakura öffnete die Türe und trat mit einer leichten Verbeugung ein.

„Hokage-sama“, grüßte sie förmlich. Es war Sitte, die Dorfhöchste respektvoll zu begrüßen. Der Einzige, der sich dem durchgehend widersetzte, war Naruto, aber ihm ließ man es durchgehen. Es hätte vermutlich auch gar keinen Sinn gemacht, wenn man versucht hätte, es ihm zu verbieten. Tsunade hatte auch Sakura angeboten, auf das lästige Ritual zu verzichten, doch diese hatte dankend abgelehnt. Sie störte diese alte Tradition nicht.

Tsunade erwiderte den Gruß mit einem Nicken. „Setz dich, ich muss mit dir reden.“

Folgsam nahm Sakura auf dem Stuhl vor dem Schreibtisch der Hokage Platz. War es ihre Einbildung oder benahm sich Tsunade ernster als sonst?! Tatsächlich wirkte sie richtiggehend besorgt. Woran konnte das liegen?!

Fragend sah sie ihre Mentorin an. „Was gibt es denn so Dringendes?! Wenn es um die Berichte geht, die habe ich leider noch nicht geschafft. Ich bin aber dabei und kann sie Euch bis heute abend fertig stellen.“

Tsunade seufzte schwer. Dann jedoch schüttelte sie den Kopf. „Nein, nein, das eilt nicht. Ich habe dich wegen etwas anderem herbestellt. Es ist wichtig und ich halte es für notwendig, dass du davon erfährst.“

Sakura zog nachdenklich die Brauen zusammen. Das merkwürdige Verhalten von Tsunade gab ihr Rätsel auf. Sie wollte nachfragen, wusste jedoch aus Erfahrung, dass es besser war, abzuwarten. Nachhaken würde die Sache nur verzögern.

Ihre Lehrerin würde sie früh genug einweihen.

Diesmal jedoch schien es die Hokage nicht eilig zu haben. Sakura hätte sogar schwören können, dass sie sich unwohl in ihrer Haut fühlte. Sie musterte ihren Vormund genauer. Tsunade sah... alt aus. Alt und müde. Natürlich stimmte es, dass sie schon weit über fünfzig war, doch dank verschiedener Jutsu behielt die Hokage ein jugendliches Aussehen. Auch hatte sie die Energie einer jungen Frau.

Doch heute war es anders, Tsunade wirkte beinahe erschüttert, als wäre etwas geschehen, womit sie nie gerechnet hätte.

Noch einmal ließ Tsunade einen Seufzer entweichen, dann jedoch hob sie an: „Du erinnerst dich an die Patrouillen, die wir in den letzten Wochen eingeführt haben?!“

Sakura nickte leicht. Natürlich erinnerte sie sich daran.

Tsunade hatte die Anbu gruppiert, um in regelmäßigen Abständen die Gegend zu überwachen und dabei Ninjas von anderen Dörfern aufzugreifen und zu kontrollieren. Die Hokage hatte sich mit der Entscheidung daran nicht leicht getan, schließlich konnte man solch ein Verhalten leicht als Kriegserklärung auffassen, aber es war notwendig geworden. Einige Anbu – darunter Naruto – hatten Hinweise darauf gefunden, dass einige der anderen Dörfer, insbesondere Otogakure, sich auf einen Krieg vorbereiteten. Sie konnten nicht zulassen, dass Konoha völlig unvorbereitet überrascht wurde, sollte es zu einem Angriff kommen.

Sakura konnte sich mit dem Entschluss ihrer Lehrerin zwar nicht anfreunden, doch sie sah dessen Notwendigkeit ein.

„Heute Morgen...“ Tsunade zögerte leicht und allmählich machte sich Sakura wirklich Sorgen. Was konnte wohl so schlimm sein, dass sogar Tsunade Skrupel hatte, es ihr mitzuteilen?!

„Ja?!“, hakte sie nach, als keine Antwort erfolgte.

„Heute Morgen ist erneut eine Patrouille zurückgekehrt, die vor allem um Otogakure herum unterwegs war. Sie haben einen Ninja von dort gefangen, der mehr wissen könnte.“

„Das ist doch gut“ Sakura verstand das Problem nicht. „So erfahren wir vielleicht endlich, ob wir uns auf einen Angriff vorbereiten müssen!“

„Das ist richtig. Aber der Gefangene ist nicht irgendwer.“ Tsunade sah Sakura fest in die Augen, wie um ihre Reaktion genau zu bestimmen.

„Es handelt sich um Sasuke Uchiha.“

So, damit wäre der erste Teil auch schon geschafft. Und wie fandet ihr's? Über Rückmeldungen jeder Art würde ich mich sehr freuen^^

Seranita